

65. Jahrgang

Ausgabe Nr. 01/2019 (Februar - April)



















■ 03 EDITORIAL

04 TITELTHEMA

04 ARBEITNEHMER IN TEILZEIT – LEBENSQUALITÄT ODER TEILZEITFALLE?

■ 06 GEWERKSCHAFTS-NACHRICHTEN

- 06 Mitgliederehrungen
- **07** JAV-Wahlen 2018
- **07 CGM** -Betriebsgruppe BMW Dingolfing
- **08 CGM** -Betriebsgruppe Audi Ingolstadt
- **10 CGM** -Kreisverband Allgäu

■ 11 BETRIEBSVERSAMMLUNG

■ 12 BEZIRKSTAGE DER CGM

- 12 CGM -Bezirk Ruhr
- 12 CGM -Bezirk Westfalen
- 13 CGM -Bezirk Main-Taunus
- 13 CGM -Bezirk Niederbayern

■ 14 RÄTSEL

- **14** Rätsel
- **15** Gewinner der letzten Ausgabe

■ 16 WISSENSWERTES

- 16 Bilanz der Sozialwahlen 2017
- **17** Schneller zum Facharzt

■ 18 CGM AUFNAHMEANTRAG

18 Impressum

■ 19 BUCHVORSTELLUNGEN

- 19 Arbeitsrecht 4.0
- **19** Das Stinnes-Legien-Abkommen

■ 20 PRESSEMITTEILUNG

- 20 CGB: Treffen mit Christof Rasche (FDP)
- **20 CGM**: Stärkung der Tarifbindung

21 BGT 2019

■ 21 MITARBEITER

- **21** Verabschiedung von David Neumann
- **22** Vorstellung des neuen Referenten für Tarifarbeit

■ 23 FRBW

- 23 BR-Seminar in Erfurt
- **24** Seminare 2019

Nächster Redaktionsschluss: 27.03.2019 – 12 Uhr

Adalbert Ewen

SEIT 120 JAHREN STEHT DIE CGM FÜR FREIHEIT UND PLURALISMUS IN DER TARIFAUTONOMIE.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue Jahr hat bereits zu einigen unangenehmen Warnstreikaktionen geführt, die in der Bevölkerung, vor allem wegen der erheblichen Verspätungen im öffentlichen Nahverkehr und bei vielen Flügen, wieder für Verärgerung gesorgt haben.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100. Jahrestag des Stinnes-Legien-Abkommens vom 15. November 1918, das den Grundstein der Tarifautonomie in Deutschland legte, würdigte der Bundesarbeitgeberverband Gesamtmetall u.a. auch das Tarifeinheitsgesetz (TEG). Ohne diese gesetzgeberische Maßnahme von 2015 stünde ihrer Ansicht nach die friedenssichernde Funktion des Flächentarifvertrags auf dem Spiel. Ansonsten könnten etwa Spartengewerkschaften während der Laufzeit des Flächentarifvertrags jederzeit Arbeitskämpfe vom Zaun brechen, ohne Rücksicht auf die Gesamtbelegschaft nehmen zu müssen.

Zwar hat das Bundesverfassungsgericht mit Urteil vom 11. Juli 2017 das TEG grundsätzlich bestätigt und hielt es weitgehend für mit dem Grundgesetz vereinbar. Teile der Regelung wurden aber auch als verfassungswidrig erachtet und der Gesetzgeber sollte das TEG deshalb bis zum 31.12.2018 entsprechend nachjustieren.

Als CGM-Bundesvorsitzender habe ich diesbezüglich im September 2018 einen Anhörungstermin im Bundesarbeitsministerium wahrgenommen und dabei die Kritik der christlichen Gewerkschaften am TEG vorgetragen. Diese Gesetzgebung

habe ausschließlich die Situation der großen Arbeitgeberverbände und der Mehrheitsgewerkschaften im Blick. In

der Folge würde dieser einseitige Denkansatz insbesondere kleinere Sozialpartner im tarifpolitischen Tagesgeschäft massiv benachteiligen und sei daher untauglich, um den Betriebsfrieden nachhaltig zu sichern.

Die zurückliegende Tarifrunde bei der Deutschen Bahn hat dies insbesondere bestätigt, weil es hier möglich war, sowohl mit einer Branchen- als auch mit einer Spartengewerkschaft jeweils einen – wenn auch inhaltsgleichen – neuen Entgelttarifvertrag bis 2021 abzuschließen.

Am meisten wird die Tarifautonomie also durch den Gesetzgeber selbst gefährdet, indem er durch erhebliche ordnungspolitische Eingriffe den gewerkschaftlichen Gestaltungsrahmen unverhältnismäßig einschränkt und zunehmend beschneidet.

Seit 120 Jahren der gewerkschaftlichen Tätigkeit steht die CGM für Freiheit und Pluralismus in der Tarifautonomie und wird auch im Jahr 2019 wichtige Akzente setzen.

Adalbert Ewen CGM-Bundesvorsitzender



STUDIE UNTERSUCHT MOTIVE VON FRAUEN IN TEILZEITJOBS

TEILZEIT 2019 – VORWIEGEND WEIBLICH UND SCHLECHT BEZAHLT

Die sozialwissenschaftliche Befragung "Frauen in Teilzeit – Lebensqualität oder Teilzeitfalle?" des DELTA Instituts für Sozial- und Ökologieforschung zeichnet ein differenziertes Bild der Lebenswirklichkeit von ca. 7 Mio. Arbeitnehmerinnen. Klassische Rollenbilder und finanzielle Erwägungen haben darin ebenso ihren Platz wie eine selbstbestimmte Lebensgestaltung und die Übernahme sozialer Verantwortung.

Laut der letzten Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamts gab es in Deutschland im Jahr 2014 8,4 Millionen Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit. Fast 7 Millionen Frauen – und nur 1,5 Millionen Männer – gingen hierzulande zuletzt dieser Beschäftigungsart nach. Vier von fünf Erwerbstätigen mit Teilzeitjobs waren demnach weiblich und standen daher im Fokus der oben genannten Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die persönlichen Gründe für eine Verringerung der Arbeitszeit liegen dabei oftmals in der Phase der Familiengründung, in den ersten Jahren als Mutter mit kleinen Kindern oder auch in der nach wie vor maßgeblichen Rolle von Frauen bei der Pflege von Angehörigen.

Aus einer anfangs kurzfristig angelegten und freiwillig gewählten Teilzeitbeschäftigung wird diese Beschäftigungsart für einen Teil der Frauen jedoch zu einem unbeabsichtigten Dauerzustand. Bei der berüchtigten Teilzeitfalle kommt neben dem ohnehin geringeren Stundenaufkommen erschwerend hinzu, dass meist auch noch der Bruttostundenlohn sinkt, obwohl in derselben Arbeitsstunde gleiche oder gleichwertige Tätigkeiten erledigt werden.

TEILZEIT WIRD SCHLECHT BEZAHLT – BEI BEIDEN GESCHLECHTERN

Bei Teilzeitstellen bekommen Frauen einen durchschnittlichen Bruttostundenlohn von 15,63 €. Damit verdienen Frauen in Teilzeit 10,3 Prozent weniger als den durchschnittlichen Stundenlohn aller Beschäftigten (17,44 €). Frauen in Vollzeit liegen mit 17,63 € pro Arbeitsstunde sogar noch etwas darüber. Trotz gleichrangiger Berufsqualifikation erhalten Frauen in Teilzeit folglich einen deutlich geringeren Stundenlohn als Männer und Frauen in Vollzeit.

Auffallend gering ist dabei der Stundenlohn von Frauen in geringer Teilzeit: Frauen in sogenannten "atypischen Beschäftigungsverhältnissen", die einen Beschäftigungsumfang von bis zu 20 Stunden pro Woche haben, erhalten einen Bruttostundenlohn von 12,46 €. Ihr Rückstand auf den durchschnittlichen Stundenlohn von Frauen in Vollzeitstellen beträgt somit 29,3 Prozent, im Vergleich zu Männern in Vollzeit sind es sogar 41,3 Prozent.

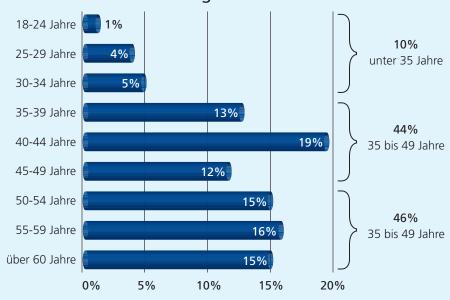
Teilzeit, vor allem geringe Teilzeit, führt automatisch bei beiden Geschlechtern zu einem niedrigeren Bruttostundenlohn, weil Teilzeit in Deutschland noch immer nicht als gleichwertiges Arbeitsverhältnis anerkannt wird. Männer in Teilzeit sind genauso von Benachteiligungen bei der Vergütung betroffen. Der durchschnittliche Bruttostundenlohn von Männern in Teilzeit beträgt 15,73 € und ist damit fast identisch mit dem unterdurchschnittlichen Verdienst von Frauen in Teilzeit. Der Abstand zum Stundenlohn von Männern in Vollzeit wächst hier auf fast 26 Prozent an, die schlechtere Vergütung von Teilzeit ist daher bei Weitem nicht nur ein Thema für Frauen.

TEILZEIT IST DENNOCH SEHR BELIEBT

Weitere Ergebnisse der repräsentativen Studie zeigen allerdings, dass 82 Prozent aller Frauen in Teilzeit derzeit freiwillig und gerne so arbeiten, 52 Prozent sogar äußerst gern. Ungeachtet der finanziellen Nachteile gegenüber einer Vollzeittätigkeit erfreut sich die Teilzeit bei den meisten weiblichen Berufstätigen weiterhin großer Beliebtheit. Nur jede achte Frau sagt von sich, dass sie eher unfreiwillig in Teilzeit arbeite und keine Wahl für sich sehe, der Teilzeitfalle zu entkommen.

Ganz offensichtlich haben sich viele Frauen trotz der bekannten Risiken für die eigene Existenz- und Alterssicherung und der geringeren öffentlichen Anerkennung ganz bewusst für diese Beschäftigungsart entschieden. Aus nachvollziehbaren persönlichen Gründen macht ein Teilzeitjob für





Haushaltssituation von Frauen in Teilzeit

Ich lebe im Haushalt...



viele Frauen in bestimmten Lebenssituationen Sinn und gibt ihnen etwa Freiraum für wichtige familiäre Verpflichtungen. 3 von 5 Frauen gewinnen ihrer Teilzeitbeschäftigung sogar so viele Vorteile ab, dass sie dauerhaft in Teilzeit tätig sein wollen.

WUNSCH NACH MEHR WOCHENSTUNDEN

Der Erwerbsumfang teilzeiterwerbstätiger Frauen liegt im Durchschnitt bei 21,5 Wochenstunden. Die individuelle Wunscharbeitszeit liegt aber zum Teil deutlich höher, im Schnitt jedoch bei 23,8 Stunden (+2,3). Insgesamt würde jede dritte Frau gern mehr Wochenstunden arbeiten, als es ihr aktueller Arbeitsvertrag vorsieht. Lediglich ein Viertel dieser Frauen arbeitet dabei vollzeitnah, d.h. über 30 Wochenstunden. Ein weiteres Viertel hat eine klassische "halbe Stelle" mit 20 Wochenstunden.

Bei diesem Wunsch nach einer Ausweitung der Teilzeittätigkeit spielen finanzielle Beweggründe die Hauptrolle. Mehr Geld für die eigene finanzielle Existenzsicherung (92 %), die eigene Alterssicherung (85 %) und den Lebensunterhalt der Familie (79 %) aufbringen zu können, ist vielen Frauen in Teilzeit dabei weitaus wichtiger als die Aussicht auf die damit verbundene höhere Verantwortung und soziale Anerkennung.

FRAUEN IN TEILZEIT STEHEN IN DER MITTE DES LEBENS

Fast die Hälfte (44 %) der Frauen in Teilzeit befindet sich im Alter von 35 bis 49 Jahren. Zu Beginn ihres Berufslebens arbeiten meist nur wenige Frauen in Teilzeit, lediglich 10 Prozent sind jünger als 35 Jahre. Der Anteil von Frauen in Teilzeit erreicht in der vierten Lebensdekade (40-44 Jahre) mit 19 Prozent seinen absoluten Höhepunkt. In dieser Lebensphase bekommen Themen wie Familiengründung, -zuwachs und die Kindererziehung oft eine besondere Bedeutung.

Im Anschluss an diese herausfordernde Familienphase sinkt der Anteil der Teilzeiterwerbstätigkeit von Frauen über 45 Jahren aber nur geringfügig. Ein Bruchteil der Frauen wechselt zwar in Vollzeit, doch die Mehrheit bleibt dauerhaft in Teilzeit. Damit wird die Teilzeit in der Mitte der Erwerbsbiographie für einen Großteil der Frauen zum Normalarbeitsmodell.

Äußere Anlässe, wie die Pflege von Angehörigen, die Doppelbelastung durch Haushalt und Beruf oder eine berufliche und private Neuorientierung können diese Entwicklung größtenteils erklären. Aber auch die Wertschätzung von Zeit für außerberufliche Belange und gesundheitliche Bedenken spielen eine Rolle für den Verbleib in Teilzeit.

HAUSHALTSSITUATION UND FAMILIENSTAND

Über die Hälfte aller Frauen in Teilzeit lebt zusammen mit ihrem Lebenspartner und Kindern im gemeinsamen Haushalt, in einem weiteren Viertel der Haushalte wohnen keine Kinder (mehr). Etwa zwei Drittel der teilzeiterwerbstätigen Frauen sind verheiratet, Ehe und Familie und die Teilzeiterwerbstätigkeit von Frauen sind also eng miteinander verbunden. In der Folge kommt es dann häufiger zu einer Rückkehr der traditionellen, häuslichen Arbeitsteilung und Sorgearbeit als bei unverheirateten Paaren.

POLITIK REAGIERT MIT BRÜCKENTEILZEIT

Auf die Teilzeitfalle reagierte die Bundesregierung, indem sie zum 01.01.2019 den Weg für das Rückkehrrecht von Teil- in Vollzeit mit dem Brückenteilzeitgesetz frei gemacht hat. Wer seine Arbeitszeit freiwillig für einen Zeitraum zwischen einem und fünf Jahren reduziert, hat künftig das Recht, anschließend wieder in Vollzeit arbeiten zu können.

In Zusammenarbeit mit den Arbeitgeberverbänden legte der Gesetzgeber allerdings fest, dass das Rückkehrrecht nur für Betriebe ab 45 Beschäftigten gilt und bei bis zu 200 Arbeitnehmern die Zumutbarkeitsgrenze für einen von 15 Beschäftigen greift. Von insgesamt 37 Millionen Arbeitnehmern in Teilzeit arbeiten allerdings ca. 15 Millionen in Betrieben mit weniger als 45 Beschäftigten, bei weiteren 10 Millionen kommt die Zumutbarkeitsgrenze zum Zug.

FAZIT

Aus gewerkschaftlicher Sicht ergeben sich daraus folgende Schlüsse:

Nach wie vor ist der Hauptgrund für die Teilzeit einer Frau immer noch die Phase der Familiengründung in der Mitte des Lebens. Die große Mehrheit der Frauen in Teilzeit ist zufrieden mit ihrer Arbeitssituation und wünscht sich nur die Option einer Aufstockung.

Allerdings landen auch einige Frauen in der Teilzeitfalle und finden daraus keinen Ausweg mehr. Die Politik hat zwar durch das neue Brückenteilzeitgesetz einen möglichen Ausweg geschaffen, doch die vielen Ausnahmen mindern den Nutzen des Gesetzes für die betroffenen Frauen enorm. Auf diese Weise profitiert leider nur eine Minderheit der Arbeitnehmer in Teilzeit vom Rückkehranspruch auf Vollzeit. Hier sollte der Gesetzgeber die Brückenteilzeit nachbessern und für mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zugänglich machen.

CGM-BG OPEL RÜSSELSHEIM

40 Jahre bei Opel und der CGM

Unser langjähriges CGM-Mitglied Tommaso Fracella hat im November 2018 sein 40-Jähriges Dienst- und ebenso sein CGM-Gewerkschaftsjubiläum hier bei Opel in Rüsselsheim gefeiert.

Tommaso arbeitet als Fachkraft in der Werkssicherheit und Werksfeuerwehr hier am Standort Rüsselsheim und trat 1978 der CGM bei. Aus diesem Anlass nahm die CGM-Betriebsgruppe Opel Rüsselsheim eine gebührende Ehrung vor.

Auch Norbert Giesa kann auf 40 Jahre bei Opel und der CGM in Rüsselsheim zurückblicken. Die CGM-Betriebsgruppe Opel Rüsselsheim ehrte das verdiente CGM-Mitglied nachträglich.

Wir wünschen Tommaso Fracella und Norbert Giesa auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg und alles erdenklich Gute!

Gerd Zimmermann





CGM-BEZIRK RUHR

Silberne Ehrennadel für Nevzat Bagli

In Anerkennung seiner Verdienste um die gewerkschaftlichen Ziele wurde Nevzat Bagli zu seinem 25-jährigen Jubiläum die Ehrennadel in Silber durch den Landesvorsitzenden Bernhard Cwiklinski überreicht.

Wir danken ihm im Namen aller Kolleginnen und Kollegen für seinen Einsatz. Da Herr Bagli dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen aus dem Berufsleben ausscheiden musste, wünschen wir ihm für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit.

Martin Saniecki

V.L.N.R.: BERNHARD CWIKLINSKI,
NEVZAT BAGLI, DETLEF STEINFELD
UND KIMBERLY BAUER



CGM-BG RRPS AG UND MTU FRIEDRICHSHAFEN/TENNECO EDENKOBEN

CGM-Jugend bei JAV-Wahlen 2018 erfolgreich

Bei den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung haben die Kandidatinnen und Kandidaten der CGM-Jugend auch 2018 wieder gut abgeschnitten.



Bei der RRPS AG und MTU Friedrichshafen GmbH fand die JAV-Wahl am 7. November 2018 statt. Andreas Bemerl und Wolfgang Duelli hatten zuvor erfolgreich eine neue Mannschaft aus der CGM-Jugend geformt. Dass die CGM auch in diesem Jahr eine super Mannschaft am Start hatte, war spätestens beim Fototermin und bei der Erstellung des Wahlflyers mit selbst gezeichnetem Titelbild klar.

Kreativ, spritzig und engagiert entwickelten die selbstbewussten jungen CGM-ler mehrere Wahlkampfaktionen. Als Wahlwerbung verteilten sie Festivalbänder mit denen man gleichzeitig 2 exklusive Tickets für den Auftritt von FANTA4 in Salem gewinnen konnte.

Die 13 Kandidaten/innen der CGM-Liste haben sich 2 von 9 Mandaten erkämpft. Wie vor 2 Jahren gingen die Freie Liste und die IG Metall mit einer gemeinsamen Liste ins Rennen und gaben das Ziel aus, alle neun Mandate zu erringen. Dieses Wahlziel hat die Konkurrenz nun deutlich verfehlt – dies kann sich sehen lassen! "Mit diesem Schwung werden sie auch Bewegung in die JAV-Arbeit bringen" – hiervon ist die CGM-Betriebsgruppe überzeugt.

Andreas Bemerl

Auch bei Tenneco Edenkoben hat die CGM-Jugend 2018 wieder ein beachtliches Wahlergebnis eingefahren. Mit Sergen Aydin und Eren Kockaya stellt die CGM den Vorsitzenden des JAV-Gremiums und seinen Stellvertreter. Weiterhin gehören Sandro Pezzetta als Schriftführer und Hendrik Spengler sowie Erik Siegrist als Beisitzer der Jugendvertretung an.

Veli Aydin



V.L.N.R.: SANDRO PEZZETTA, HENDRIK SPENGLER, ERIK SIEGRIST, SERGEN AYDIN, EREN KOCKAYA

In der Oktoberausgabe 2018 druckte die DGZ bereits ein Interview mit Sergen Aydin ab. Wir gratulieren beiden Betriebsgruppen zu ihren Wahlerfolgen und wünschen den Jugendvertretern viel Kraft und gutes Gelingen bei ihrem Einsatz für die jungen Arbeitnehmer in ihren Betrieben

CGM-BG BMW DINGOLFING

Mit CGM-Trikot zum Auswärtssieg

Die Betriebsgruppe BMW Dingolfing hat der Eishockey-Mannschaft EV Dingolfing Isar Rats e.V. im November 2018 einen neuen Satz Aufwärmtrikots im CGM-Design gestiftet. Bei den folgenden zwei Auswärtsspielen in Trostberg und Selb kamen die Trikots dann gleich zum Einsatz, die Dingolfinger errangen dabei zwei knappe Siege.

Bei den Spielern sind die Trikots dem Vernehmen nach gut angekommen und werden sich hoffentlich auch vor heimischer Kulisse bewähren, teilte der Verein in seinem Dankesschreiben mit.

Ein besonderes Dankeschön geht hier an unsere Betriebsräte bei BMW Dingolfing, Josef Kölbl und Konrad Erhardsberger, die diese tolle Sponsoring-Aktion angestoßen und umgesetzt haben. Petra Haimerl-Schötz



CGM-BG AUDI INGOLSTADT

28. CGM-Jahresfahrt in die Sächsische und Böhmische Schweiz sowie nach Chemnitz

Am frühen Freitagmorgen des 14. Septembers 2018 machte sich die CGM-Betriebsgruppe bei Audi Ingolstadt auf den Weg zu ihrer erstmals dreitägigen Jahresfahrt. Ziel war in diesem Jahr die Sächsische und die Böhmische Schweiz.

Als besonderen Gast konnten wir erstmals unseren Geschäftsführer Karsten Ristow bei der diesjährigen Jahresfahrt begrüßen. Vom neuen Treffpunkt, das Audi-Parkhaus 33 GVZ, ging die Reise über die A9 in Richtung Ostdeutschland. Der erste geplante Halt war der Rastplatz Feucht, wo noch weitere Reisegäste zustiegen. Ein weiterer Zwischenstopp zur Einnahme unseres Bayernfrühstücks fand am Rastplatz Fränkische Schweiz statt. Gestärkt ging die Fahrt, bei durchwachsenem Wetter, auf der A72 weiter in Richtung Elbsandsteingebirge.

Am frühen Nachmittag wollten wir die Bastei bei Bad Schandau in der Sächsische Schweiz erreichen, doch die Staus auf den Autobahnen warfen unseren Zeitplan kräftig durcheinander. So erhielt jeder schon im Bus ein Lunchpaket. Endlich angekommen, besuchten wir die Bastei und machten uns danach auf den Weg in Richtung Hrensko (Tschechien), wo wir das Hotel Praha bezogen. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließen wir den ersten Tag ausklingen.

WANDERUNG UND BOOTSFAHRT

Nach dem reichlichen Frühstück verließen wir das Hotel am Samstagmorgen, um mit dem Bus zum oberen Einstieg der Wilden Klamm zu fahren. Auf diesem Weg steigt man mit einem angenehmen Gefälle ins Tal hinunter. Der Weg führt an einem kleinen Bach entlang, über eiserne Stege, die an der Felswand befestigt sind, bis zur ersten Bootsstation. Nach ca. 500 Metern Bootsfahrt ging es wieder zu Fuß weiter bis zu einer kleinen Imbissstation.

Durch mehrere Tunnel, die in die Felswände getrieben waren, geht der Wanderweg durch die Edmundsklamm weiter zur zweiten Bootsstation. Bei dieser Bootsfahrt kann man Felsdeutungen (z. B. Schlange, Delphin, usw.) bewundern. Nach dem Bootsausstieg hat man nach kurzer Zeit das Ende der beiden Klamms erreicht. Ein paar vergnügliche Stunden sowie die Mittagszeit verbrachten wir danach in Hrensko auf dem Tschechien-Markt. Anschließend ging die Fahrt nach Chemnitz weiter, wo wir im Dorint Hotel Kongress (früher Mercure Hotel), unser Nachtquartier bezogen.

STADTRUNDFAHRT IN CHEMNITZ

Am dritten Tag, nach einem sehr reichhaltigen Frühstück und dem Auschecken im Hotel, unternahmen wir mit dem Bus eine Stadtrundfahrt, um Chemnitz besser kennen zu lernen. In den Gaststätten von Chemnitz konnte sich jeder noch stärken, bevor wir die Heimreise antraten. Wiederum am Rastplatz Fränkische Schweiz gab es, wie gewohnt, noch Kaffee und Kuchen. Am Rastplatz Feucht verabschiedeten wir wieder unsere Mitreisenden aus dem Nürnberger Raum, bevor wir bei herrlichem Sonnenschein Ingolstadt erreichten.

An dem von der Betriebsgruppenvorsitzenden Roswitha Brettschneider und Franz Barth gut organisierten Ausflug nahmen die CGM-Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen von der Audi AG Ingolstadt sowie Freunde der CGM sehr gerne teil und freuen sich schon auf die Jahresfahrt im nächsten Jahr.

Rudolf Heil



CGM-BG AUDI INGOLSTADT

Betriebsgruppe Audi feiert Jahresabschluss 2018

Die CGM-Betriebsgruppe Audi Ingolstadt feierte am 1. Dezember 2018 in der Sportgaststätte des TSV Ober-Unterhaunstadt ihren Jahresabschluss.

Die CGM-Betriebsgruppenvorsitzende Roswitha Brettschneider begrüßte die Träger der Adam-Stegerwald-Medaille Josef Forster und Willibald Kriegelmeier. Ebenfalls hieß sie den Geschäftsführer der CGM Karsten Ristow und den Ehrenvorsitzenden Franz Barth sowie über 90 weitere Mitglieder und Jubilare willkommen.

Einen kurzen Rückblick über die vergangenen zwei Jahre ließ Roswitha Brettschneider der Begrüßung folgen. Für den besinnlichen Teil und die musikalische Gestaltung der Feier sorgte wieder mal die Stubenmusi Schiller.

Geschäftsführer Karsten Ristow bedankte sich in seiner Rede bei allen, die sich in irgendeiner Weise für die CGM eingesetzt haben und freute sich besonders über die zwei dazugewonnenen Mandate bei der Betriebsratswahl. Danach ehrte er gemeinsam mit dem Bezirksvorsitzenden Gerhard Kastner mehrere Mitglieder für vier Jahrzehnte bei der CGM mit der Ehrennadel in Gold.

Als nächstes dankten die Betriebsratskollegen von Franz Barth ihm mit einen



V.L.N.R.: FRANZ-XAVER MEIER, JOSEF-JAKOB LODERMEYER, EMMA PÜSCHNER, GERHARD KASTNER, MARTIN WOLFSFELLNER, FRANZ BARTH UND KARSTEN RISTOW

Geschenkkorb für viele Jahre der guten Zusammenarbeit und sein vorbildliches Verhalten als Vorsitzender der Betriebsgruppe Audi. Wir wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg! Im Rahmen der Feier verteilte Roswitha Brettschneider zusammen mit Karsten Ristow prall gefüllte Nikolausstiefel an die anwesenden Kinder. Gut gestärkt nach dem Essen hatte jeder noch die Chance, bei einer Tombola einen Gewinn zu erzielen.

Bei so mancher Anekdote ließen die CGM-Mitglieder und ihre Familien den Abend ausklingen. Wir konnten wieder auf eine gut organisierte, schöne Veranstaltung zurückblicken, bei der sich Jung und Alt zusammengehörig fühlen konnten.

Bernhard Bauernfeind

V.L.N.R.: GERHARD KASTNER, ROSWITHA BRETTSCHNEIDER, FRANZ BARTH, JOHANN SCHUSTER, RUDOLF HEIL, HANS SCHALK UND BERNHARD BAUERNFEIND





CGM-KREISVERBAND ALLGÄU

Zwei-Tagesfahrt nach Leipzig und zu BMW

Die Vorsitzenden des CGM-Kreisverbandes Allgäu, Bruno Wolf, und der CGM-Betriebsgruppe Bosch in Blaichach, Selim Karakas, hatten auch im Herbst 2018 wieder zu einer Zwei-Tagesfahrt eingeladen. Erfreulich viele CGM-Mitglieder, Freunde der CGM und Kolleginnen und Kollegen der Firma Bosch in Blaichach und EGCO-Fendt in Marktoberdorf nahmen daran teil.

Mit unserem allseits bewährten Busfahrer Anton startete wieder ein nahezu vollbesetzter Reisebus am Sonntagmorgen des 21. Oktobers 2018 nach Leipzig. Nach dem Hotelbezug blieb sogar noch Zeit für einen Kaffee. Um 16 Uhr begleitete unsere Busgruppe eine Reiseleiterin bei der Stadtrundfahrt zu zahlreichen Sehenswürdigkeiten.

STADTRUNDFAHRT IN LEIPZIG

Unsere Fahrt führte uns u.a. vorbei am Leipziger Zoo mit der Tropenerlebniswelt Gondwanaland, am Gohliser Schlösschen und am Schillerhaus. Wir durchquerten dabei mehrere sehenswerte Stadtteile, wie z.B. das Waldstraßenviertel mit Gründerzeitarchitektur, das Kultviertel Plagwitz mit Industriearchitektur und das Musikviertel mit dem Bundesverwaltungsgericht. Am Völkerschlachtdenkmal legten wir dann eine Pause ein.

Anschließend setzten wir unsere Stadtrundfahrt fort und erfuhren Wissenswertes zu bedeutenden Leipziger Bauwerken, darunter die Alte Messe, Oper und Gewandhaus, Bio City, die Deutsche Nationalbibliothek, die Russische Gedächtniskirche und den Bayerischen Bahnhof. Vom Universitätscampus ging es schließlich wieder zurück zum Hotel. Der Abend stand jedem

zur freien Verfügung, Einkehrmöglichkeiten gab es hier für jeden Geschmack.

WERKSBESICHTIGUNG BEI BMW

Nach einer mehr oder weniger langen Nachtruhe brachen wir gleich nach dem Frühstück zum riesigen, 229 ha großen Werksgelände auf, wo BMW seit 2005 mit rund 8000 Mitarbeitern Fahrzeuge produziert. Eine mehrstündige exklusive Gruppenführung in der Fertigung des BMW i3 und i8, die 2013 und 2014 begann, machte deutlich, weshalb BMW eines der nachhaltigsten Automobilwerke der Welt ist.

Vier eigens auf dem Werksgelände installierte Windräder versorgen die Produktion der Elektrofahrzeuge zu 70 Prozent mit grünem Strom. Eine Speicherfarm auf dem Werksgelände schafft einen zweiten Lebenszyklus für BMW i3-Batterien nach dem Einsatz im Fahrzeug. Sie kann die durch die Windräder erzeugte Energie zwischenspeichern und dem gesamten Werk bedarfsorientiert zur Verfügung stellen.

Jeden BMW i kleidet zudem eine neuartige Kunststoffaußenhaut. Das Material ist leichter als Stahl, korrodiert nicht, ist stoßunempfindlich und lässt sich besonders energiesparend herstellen. Die BMW Group setzt Carbon serienmäßig im Auto-



mobilbau ein. Die ultraleichten Carbonteile werden nicht verschweißt, vielmehr kleben sie die Roboter mit modernster Technik zu stabilen Fahrgastzellen zusammen. In der Montage erfolgt die Hochzeit der Carbonfahrgastzelle und des Antriebs. Zusammen ergeben sie ein völlig neues Fahrzeugkonzept, das die Mobilität der Zukunft definiert.

Die hochinteressante Führung endete pünktlich zum Mittagessen in der BMW-Werkskantine. Gestärkt machte sich die wiederum sehr "pflegeleichte" Reisegruppe auf den langen Heimweg, wo eine der Pausen in der sehr empfehlenswerten "Frankenfarm" stattfand. Mit wieder vielen schönen Eindrücken endete die Fahrt am späten Abend in der Heimat.

Bruno Wolf



CGM-BG DAIMLER STUTTGART WERK UNTERTÜRKHEIM

Debatte um Fahrverbot und Andrang bei CGM-Infostand

Am 06.12.2018 fand in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart die letzte reguläre Betriebsversammlung der Standorte Untertürkheim und Neckartal in diesem Jahr statt.

Zum Auftakt der Betriebsversammlung kamen Winfried Hermann (Grüne), der Verkehrsminister Baden-Württembergs, und Ola Källenius, der designierte Nachfolger von Daimler-Chef Dieter Zetsche, in einer moderierten Fragerunde zu Wort.

Dabei griffen sie unterschiedliche Themen auf, wie z.B. das bei den Daimler-Beschäftigten höchst unbeliebte Dieselfahrverbot in Stuttgart und den notwendigen Umstieg auf klimafreundliche Antriebstechnologien. Während sich hinsichtlich des Arbeitswegs zum Werk Untertürkheim keine einfache Lösung abzeichnete, set-

ze Daimler derzeit voll und ganz auf die Elektrifizierung seiner Fahrzeugflotte und behalte die technische Weiterentwicklung der Brennstoffzelle in der Hinterhand.

Weiterhin nahm die offizielle Würdigung und Verabschiedung des Untertürkheimer Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Nieke (IG Metall) in den Ruhestand breiten Raum in der Betriebsversammlung ein.

Im Anschluss daran gab es in einer Nebenhalle eine Info-Messe, bei der sich neben den im Werk ansässigen Abteilungen von Daimler mit ihren verschiedenen Expona-

ten auch die dort tätigen Gewerkschaften sowie externe Firmen mit einem Messestand präsentieren konnten.

Unser Messestand fand reges Interesse und es ergaben sich auch einige sehr interessante Gespräche und Nachfragen seitens der Besucher bezüglich unserer Gewerkschaft und deren erfolgreicher Tarifarbeit für die Beschäftigten bei Daimler.

Vielen Dank an die Firma Daimler für die Einladung – wir kommen gerne wieder!

rs + ma





CGM-BEZIRK RUHR

Neuer Bezirksvorstand in Bocholt gewählt

Am 24.11.2018 hat der Vorstand des CGM-Bezirks Ruhr seinen Bezirkstag in Bocholt abgehalten.

Der neue Bezirksvorsitzende Martin Saniecki wurde von den Delegierten einstimmig gewählt. Als Stellvertretende wurden Sefa Gezginci und Georg Wösthoff-Kersten gewählt. Alle Wahlen und Abstimmungen verliefen einstimmig oder mit deutlicher Mehrheit.

Des Weiteren wurden Robert Konietzko als Kassierer und Jörg Adamek als Schriftführer gewählt. In der neuen Wahlperiode sind Detlef Steinfeld, Bernhard Cwiklinski, Nevzat Bagli, Annette Wieczorek, Sedat Tatoglu und Georg Nienhaus die neuen Beisitzerinnen und Beisitzer.

Wir gratulieren dem neuen Vorstand und wünschen viel Erfolg für die Zukunft.

Martin Saniecki



CGM-BEZIRK WESTFALEN

17. Bezirkstag bestimmt Vorstand und Delegierte

Am 17.11.2018 fand der 17. Bezirkstag des CGM-Bezirks Westfalen in Paderborn im In Via Hotel statt.

Um 10:00 Uhr eröffnete der Bezirksvorsitzende Michael Wackerbauer den Bezirkstag und begrüßte den Landesvorsitzenden Bernhard Cwiklinski und die Duisburger CGM-Geschäftsführerin Kimberly Bauer. Anschließend wurde die Tagesordnung genehmigt und man gedachte gemeinsam der verstorbenen Mitglieder.

Bei den darauf folgenden Wahlen wurde Annette Nowack einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Als Mandatsprüfer bestimmte der Bezirkstag Annette Nowack und Kimberly Bauer mit seinem Votum. Nach einer Rückschau auf die letzten vier Jahre durch den Bezirksvorsitzenden Michael Wackerbauer wurde der neue Bezirksvorstand gewählt.

Auf Vorschlag von Michael Wackerbauer wurde Bernhard Cwiklinski ohne weitere Vorschläge zum Wahlleiter gewählt und nahm sogleich seine Arbeit auf.

Michael Wackerbauer wurde als Bezirksvorsitzender in seinem Amt bestätigt, Frank Klocke und Ferdinand Wilks fungieren als seine Stellvertreter. Weiterhin wählte der 17. CGM-Bezirkstag Westfalen Henrich Steinberg als Bezirkskassierer und Annette Nowack als Schriftführerin. Zudem gehören Michael Bienek, André Trautmann, Thorsten Thomas und Ernst-Wilhelm Klöckner dem neu gewählten Bezirksvorstand als Beisitzer an. Die beiden Kassenprüfer Reinhard Hübscher und Michael Neumann komplettieren den Vorstand des Bezirks Westfalen.

Anschließend wurden die Delegierten und die Ersatzdelegierten für den Landesgewerkschaftstag und für den Bundesgewerkschaftstag gewählt. Nach der Beendigung des Bezirkstages wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen.



V.L.N.R: FERDINAND WILKS, HENRICH STEINBERG, BERNHARD CWIKLINSKI,
ANDRÉ TRAUTMANN, KIMBERLY BAUER, MICHAEL BIENEK, MICHAEL WACKERBAUER,
THORSTEN THOMAS, ANNETTE NOWACK, ERNST-WILHELM KLÖCKNER
(NICHT IM BILD: FRANK KLOCKE)

CGM-BEZIRK MAIN-TAUNUS

Hohe Zustimmung bei gemeinsamen Wahlen

Am 1.12.2018 fand in Ginsheim-Gustavsburg der Bezirkstag des CGM-Bezirks Main-Taunus statt.

Bei angenehmer Atmosphäre und gutem Essen wurde hier ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Als erster Vorsitzender des Bezirks Main-Taunus wurde Gerd Zimmermann wiedergewählt. Seine neuen Stellvertreter sind Justin Kwoczalla und Alexander Kessing, die einstimmig gewählt wurden. Komplettiert wird das Team vom neuen Schriftführer Hasan Kurt, Kassenwart Tobias Hellbauer, sowie den vier Beisitzern Klaus Kunkler, Alexander Hopp, Gerold Martin und Hans-Karl Jacobi. Zu Kassenprüfern wurden Hans-Joachim Moog und Manfred Schäfer bestimmt.

Im Rahmen des Bezirkstags wählte zudem die CGM-Betriebsgruppe von Opel Rüsselsheim ihren Betriebsgruppenvorstand neu. Den Betriebsgruppenvorstand führt nun Hasan Kurt an. Der neue Vorsitzende ist bei der PSA-Gruppe als Chief Digital Sculptor tätig und wurde einstimmig gewählt. Seine Stellvertreter werden die langjährigen Mitglieder Alexander Kessing und Tobias Hellbauer sein.

Komplettiert wird der Betriebsgruppenvorstand von Schriftführer Alexander Hopp, VK-Leiter Justin Kwoczalla, der Schwer-

behindertenvertreterin Marina Singh, dem Vertreter der Jugend, Rene Praßl, sowie den drei Beisitzern Gerd Zimmermann, Markus Früh und Raffael Carrion. Auch die Listen mit den Delegierten zum Landes- sowie dem Bundesgewerkschaftstag wurden jeweils einstimmig gewählt.

Der alte und neue Bezirksvorsitzende Gerd Zimmermann stellte somit zum Ende der Veranstaltung fest, dass der Bezirks- sowie der Betriebsgruppenvorstand mit den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen können.





CGM-BEZIRK NIEDERBAYERN

Neuer Vorstand ist ein gut eingespieltes Team

Am 13.10.2018 fand in Deggendorf der CGM-Bezirkstag Niederbayern mit Vorstandschaftswahlen statt.

Vorsitzender des Bezirks Niederbayern ist Josef Kölbl. Als Stellvertreter stehen ihm Franz-Josef Schmid und Werner Wanderwitz zur Seite. Um die Schriftführung kümmert sich Werner Winetsdorfer. Als Kassierer wurde Konrad Erhardsberger gewählt. Er wird unterstützt von den Kassenprüfern Verena Blackburn und Thomas Brunner. Arnold Schossmaier und Felix Muresan wurden als Beisitzer gewählt.

Die CGM-Betriebsgruppe BMW Dingolfing stellt damit vollständig die neue Vorstandschaft. Wir gratulieren der neuen Bezirksvorstandschaft und wünschen ihr viel Erfolg! Im Rahmen des Bezirkstags wurden darüber hinaus die CGM-Mitglieder Helmut Krah, Wolfgang Birkner, Friedrich Hartl und Helmut Lehner für ihre bereits 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Über die Ehrung anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums bei der CGM durften sich freuen: Markus Miedaner, Christoph Dietl, Ludwig Krah, Bernhard Lichtmannecker, Christof Walter und Christian Kuczera.

Die Medaillen und Ehrennadeln erhielten die Jubilare über die Geschäftsstelle. Wir gratulieren herzlich und danken allen für die langjährige Treue zur CGM!



SILBEN-KREUZWORTRÄTSEL

13 19 31	20	9 14 28 32	25	15	22	11	26	17
19		28	25			16	26	17
			25	21			26	
31	27		25		29		26	
31	27				29			
31		32				I		
1							33	34
35				36		37		
		40				41	42	
	44				45			
			47				48	49
	51				52			
			54				55	
		51	51	51	51	51 52	51 52	51 52

Waagrecht:

- 1 biblisches Volk
- 4 Titulierung
- 6 das Reich der Mitte
- 7 zweispänniger Wagen im alten Rom
- 8 Unverheiratete
- 10 Höhle, Hohlraum
- 12 Zehntel einer Maßeinheit
- 14 höher, über etwas gelegen
- 16 Unterrichtswerk, Fibel
- 19 mit Farbe anstreichen
- 21 unbescholten
- 23 Vitaminmangelkrankheit
- 25 ausgelernter Handwerker
- 26 Handmähgerät
- 27 Raum für Schiffspassagiere
- 29 deutscher Dichter (Theodor) †
- 30 vierrädrige Kutsche
- 32 med.: durch den Mund
- 33 Baumumhüllung
- 35 Ermittlung
- 36 islamischer Rechtsgelehrter
- 38 Tobsucht
- 40 umgangssprachl.: kümmerlich
- 41 Rätoromane
- 43 Segelbefestigungsring

- 44 früherer Fahrtrichtungsanzeiger
- 45 Heldin der Argonautensage
- 46 Berichterstatter
- 47 früherer türkischer Anredetitel
- 48 ostgermanische Sprache
- 50 Karte im Tarockspiel
- 51 spanisches Schleiertuch
- 52 anhaltendes Geschützfeuer
- 53 Wolfsspinne
- 54 heftig, ungestüm
- 55 Salztrog für das Vieh

Senkrecht:

- 1 Koseform von: Gabriele
- 2 Fechtausdruck
- 3 Laubbaum, Eller
- 4 Prahler, Aufschneider
- 5 österreichisches Kleingewicht
- 6 Ostasiat
- 9 synthetische Faser
- 11 Unternehmer (Pressewesen)
- 13 süddt., österr.: große Rosine
- 15 Landzunge
- 17 Markt für Verlagsausgaben
- 18 Dachausbau mit Fenster
- 20 Vorname der Rökk †

- 22 Fernsprechkabine
- 24 Rinne, Abzugsgraben
- 25 hoher Offiziersrang
- 26 Almhirtin
- 28 Naturwissenschaftler
- 30 bischöfliche Hauptkirche
- 31 Unannehmlichkeit
- 34 Formgestalter
- 36 komisch; urtümlich
- 37 krank, unpässlich (franz.)
- 39 Bootswettfahrt
- 42 Eckenverbindungslinie (Geom.)
- 44 wärmendes Kleidungsstück
- 45 Heilmittel
- 47 Schüler, Zögling
- 49 Tuch auf einem Möbelstück

KREU	ZWOI	RTRÄTSE	L									
ugs.: sich sehr an- strengen	winter- licher Nieder- schlag	Nieder-	positives Ergebnis	•	Wasser- vogel	Stier- kämpfer	•	Wertbez. auf jap. Brief- marken	Länder Vorder- asiens	persönl. Fürwort, 2. Person Plural	chem. Ver- bindung	
•					Ball- sportart	-			V			
Kari- katur (engl.)	•		9					norweg. Popgruppe Inseleu- ropäerin	-			
Teil von Tier- füßen (Mz.)				14	Spei- cherart (Com- puter)		besitz- anzei- gendes Fürwort	-			8	
auf- spaltbar		Mit- teilung (ugs. Kurzw.)		Wieder- gabe (Kurzw.)	- '		_			japan. Selbst- vertei- digung		
•		V					Donau- Zufluss in Bayern	-		Y		
knapp, schmal				beritte- ner kanad. Polizist	-			13				
ugs.: zwei	entfern	t	bis zu	m 27. N	lärz 20	wort ser 19 an:	nden Sie	e bitte	Schaf-, Ziegen- o. Kalb- leder		3. Fall der Dekli- nation	
•	•		Postf 7057	Magazi ach 70 1 Stutto	01 51				-		10	
Spiel- karten- farbe		Rogen des Störs	oder E-Ma	E-Mail an: raetsel@cgm.de								
•		V	zehn	Unter den richtigen Einsendungen werden zehn Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Es können nur Einsendungen mit								
Zeichen für Tantal			vollstä werde	ändiger en. Der	Privatar Rechts	nschrift b weg ist	erücksi ausges	chtigt chlos-	Wasser- tiefen- messer	form- gebende Kleider- naht		
Brot-, Käse- form	Laie					er CGB-0 perechti		schaft	Initia- Ien Ves- puccis † 1512	-	\bigcap_{7}	
•	•		•	griech. Vorsilbe: Leben(s)	Haupt- reise- zeit	gelehrt durch Bücher	•	Riemen	Beige- fügtes		zirpen- des Insekt	
Monats- name	-		11	Meeres- bewegung eh. Län- genmaß	- V			V	V		\bigcirc 6	
Geruch; Ge- schmack	>	15		۲		den Mond betref- fend	-		\bigcirc_5			
Blut- ver- giftung		lat.: für, je	Immer- gleiches Saug- strömung	-	4							
-		V	V			gehär- tetes Eisen	-					
Facharzt	-	3						Styling- produkt für die Haare	-	12	_®	
Fisch- eier	>			\bigcirc 2		Körper- organ	-				s1220-58	
1 2	2 3	4	5	6 7	7 8	9	10	11	12 13	3 14	15	

SUD	OKU							
		2	8			3	5	
		9		3	1			2
	7			4				
		6					2	
3	2						7	9
	8					1		
				5			6	
9			4	8		2		
	6	5			7	8		

AUFLÖSUNG DEZ '18/JANUAR '19

9 5 7 8 6 4 3 1 2 8 2 6 9 3 1 5 7 4 1 4 3 5 7 2 8 9 6 7 8 2 6 4 9 1 5 3 5 6 4 1 8 3 9 2 7 3 9 1 7 2 5 6 4 8 4 7 9 3 1 8 2 6 5 2 1 8 4 5 6 7 3 9 6 3 5 2 9 7 4 8 1





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren den zehn Gewinnern des Kreuzworträtsels der DGZ-Ausgabe 12/2018_1/2019.

- Anton Bauernschubert
- Josef Jank
- Hans-Joachim Lober
- Walter Motz
- Reinhard Scharf
- Rudolf Scheder
- Norbert Scherg
- Anne Theis
- Manfred Wiese
- Peter Zeiger

SCHLUSSBERICHT DER BUNDESWAHLBEAUFTRAGTEN FÜR SOZIALWAHLEN 2017

Höhere Wahlbeteiligung und mehr Frauen bei Sozialversicherungen

Im Oktober 2018 übergaben die Bundeswahlbeauftragten den Schlussbericht zu den Sozialwahlen 2017 an Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und präsentierten ihn gleichzeitig auch der Öffentlichkeit.

Nach Ansicht der Bundeswahlbeauftragten für die Sozialversicherung, Rita Pawelski, und ihres Stellvertreters Klaus Wiesehügel genießt die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung hohe Wertschätzung in der Bevölkerung.

HÖHERE WAHLBETEILIGUNG ALS 2011

Nachdem die Wahlbeteiligung in den letzten drei Jahrzehnten ständig gesunken war, gab es bei den Sozialwahlen 2017 erstmals wieder einen geringfügigen Anstieg. 15,5 Millionen Wählerinnen und Wähler – und damit eine halbe Million mehr als 2011 – haben dabei ihre Stimme abgegeben. Die Anzahl der Wahlberechtigten lag bei 50,85 Millionen Versicherten.

Mit 30,42 Prozent lag die Wahlbeteiligung bei den zehn Versicherungsträgern mit "Urwahlen" um 0,27 Prozent über dem Wert von 2011. Dabei reichte die Spannbreite der Wahlbeteiligung von 11,76 bis 67,6 Prozent. Die Wahlbeteiligung in den neuen Bundesländern war – wie auch 2011 – erkennbar höher als in Westdeutschland.

FRIEDENSWAHLEN SIND DIE REGEL

Insgesamt war es bei den Sozialwahlen 2017 zu zehn Wahlen mit konkurrierenden Vorschlagslisten, also zu "Urwahlen", gekommen. Dabei wurde bei sechs Krankenkassen und zwei Rentenversicherungsträgern, jeweils auf Versicherten-Seite, gewählt. Die Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte bestimmten ihre Vertreter bei der Sozialversicherung für Landwirt-

schaft, Forsten und Gartenbau, während die Arbeitgeber bei der Betriebskrankenkasse Verbund Plus wählten und damit seit Jahrzehnten – letztmals 1974 – wieder eine Wahl auf Arbeitgeber-Seite erfolgt ist.

Im Gegensatz dazu gab es bei den übrigen 151 Sozialversicherungsträgern Wahlen ohne Wahlhandlung und ohne Wähler, d.h. "Friedenswahlen". Eine solche Wahl, die es nur in der Sozialversicherung gibt, kommt zustande, wenn lediglich eine Vorschlagsliste vom Wahlausschuss zugelassen wurde oder die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber auf unterschiedlichen Vorschlagslisten der Anzahl der zu vergebenden ordentlichen Mandate entspricht.

FRAUEN UND ÄLTERE GEHEN EHER ZUR WAHL

Durch Erhebungen und Hochrechnungen konnte die Barmer Krankenkasse feststellen, welche Mitglieder sich an der Wahl zum Verwaltungsrat beteiligten. Wahlberechtigt waren 4,23 Millionen Frauen und 3,14 Millionen Männer. Die Wahlbeteiligung lag bei den weiblichen Mitgliedern bei 40,9 und bei den männlichen Mitgliedern bei 21,2 Prozent.

Und ein zweiter Trend wurde sichtbar: Generell stieg die Wahlbeteiligung mit dem Alter. Jedoch teilte sich ab 40 Jahren der Anstieg der Wahlbeteiligung zwischen Frauen und Männern deutlich. Der größte Unterschied der Wahlbeteiligung zwischen den Geschlechtern fand sich in der Altersgruppe ab 71 Jahren und älter. In dieser Alterskohorte lag die Wahlbeteiligung bei

den Frauen bei 87,1 und bei den Männern bei 28,3 Prozent.

MEHR FRAUEN IN DER SELBST-VERWALTUNG ALS 2011

Um den Frauenanteil in den Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungsträger zu steigern, führten die Bundeswahlbeauftragten erstmals eine Kampagne "Mehr Frauen in die Selbstverwaltung" durch. Sie nahm einen breiten Raum vor und während der Sozialwahlen ein und war von vielen Aktivitäten geprägt.

Während Frauen in der Amtsperiode 2017 bis 2023 mit 774 Mandaten in der Selbstverwaltung vertreten sind, entfallen auf Männer 2.649 Mandate, was einem Anteil von 77,4 Prozent entspricht. Der Frauenanteil in den Vertreterversammlungen und den Verwaltungsräten stieg damit von 18,0 auf 22,6 Prozent gegenüber 2011. Der höchste Frauenanteil ist bei den Ersatzkassen mit 58 Mandaten (37,9 Prozent) zu verzeichnen. Mit 20 Mandaten (13,0 Prozent) sind die Frauen bei den Innungskrankenkassen am wenigsten vertreten.

Schon die beiden Bundeswahlbeauftragten für die Sozialwahlen 2011, Gerald Weiß und Klaus Kirschner, hatten in ihrem Schlussbericht den Frauenanteil in der sozialen Selbstverwaltung als viel zu gering bewertet und dem Gesetzgeber die Einführung einer verpflichtenden Frauenquote für die Aufstellung der Vorschlagslisten vorgeschlagen. Doch der Gesetzgeber ist dieser Empfehlung bis heute nicht gefolgt.

DR. LEOPOLD BERICHTET ÜBER NEUEN GESETZENTWURF

Kassenpatienten sollen schneller Facharzt-Termine erhalten

Längere Sprechstundenzeiten, neue Vermittlungsangebote, zusätzliche finanzielle Anreize für Kassenärzte als Kernpunkte – dies beinhaltet das geplante Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU).

Nach einer aktuellen Umfrage der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) musste fast ein Drittel der befragten Patienten zuletzt über drei Wochen auf einen Facharzttermin warten. Hinsichtlich der Wartezeit gab es dabei für die Versicherten erhebliche Unterschiede zwischen den privaten und gesetzlichen Krankenkassen. Immerhin mussten sich 31 Prozent der Kassenpatienten mehr als drei Wochen gedulden, aber nur 18 Prozent der Privatpatienten.

LÄNGERE SPRECHSTUNDEN UND BESSERE INFOS

Um die Wartezeiten zu verkürzen, sollen Praxisärzte ihre Pforten für Krankenkassen-Mitglieder länger offenhalten. Haus- und Kinderärzte müssen keine offenen Sprechstunden anbieten.

Patienten sollen sich bei den Kassenärztlichen Vereinigungen online über die Sprechstunden-Zeiten der Vertragsärzte informieren können. Zudem sollen die Termin-Servicestellen der Kassenärztlichen Vereinigungen ihnen besser weiterhelfen als in der Vergangenheit. Deshalb sollen diese in Zukunft 24 Stunden am

Tag und sieben Tage die Woche online und unter der bundesweit einheitlichen Telefonnummer 116 117 erreichbar sein.

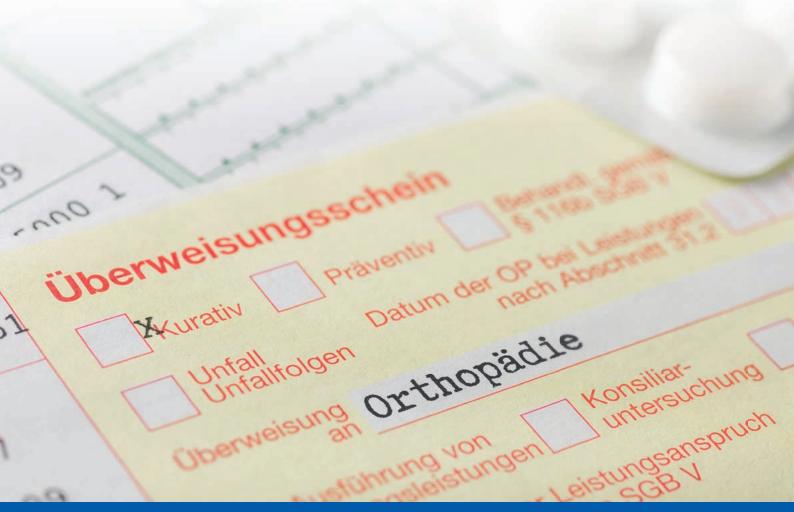
FINANZIELLE ANREIZE UNTERSCHIEDLICHER ART

Das geplante Gesetz sieht mehr Geld für bestimmte Leistungen vor, z.B. die schnellere Überweisung zum Facharzt durch die eigene Praxis. Extra honoriert wird auch die Aufnahme neuer Patienten während der offenen Sprechstunden. Auch für Arztpraxen auf dem Land sind bessere finanzielle Anreize vorgesehen.

Insgesamt wird dies schätzungsweise 600 Millionen Euro mehr kosten, die aus dem Gesamthonorar der Ärzte bezahlt und damit von den Krankenkassen zusätzlich aufgebracht werden müssen.

Der Gesetzesentwurf wurde vom Bundeskabinett bereits verabschiedet, in der 1. Lesung im Bundestag am 13. Dezember 2018 beraten und soll am 1. April 2019 in Kraft treten.

lр



Werden Sie Mitglied

Aufnahmeantrag



CHRISTLICHE GEWERKSCHAFT MFTALL

Formular abtrennen und an Ihre Geschäftsstelle schicken: per Fax, per Post oder einfach direkt abgeben. Anrede Frau 🗌 Herr 🗌 Name geborene Vorname Straße/Hausnr. PLZ/Wohnort geb. am in Tel. priv. dienstlich Mobil Email Beruf Krankenkasse Arbeitgeber Personal-Nr. Abt. Familienstand Kinder Übertritt aus der Gewerkschaft Mitglied derselben seit Werber Landesverband Tarifbereich (z. B. Elektrohandwerk, Metall- und Elektroindustrie) Schwerbehinderteneigenschaft/gleichgestellt (freiwillige Angabe): Mitglied einer pol. Arbeitnehmerorganisation (freiwillige Angabe): Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung der CGM (Christliche Gewerkschaft Metall) an. Die Mitgliedschaft kann mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich gekündigt werden. Datum/Unterschrift SEPA-Lastschriftmandat Hiermit ermächtige ich widerruflich die Christliche Gewerkschaft Metall mit Hauptsitz in 70597 Stuttgart, Jahnstr. 12, meinen Mitgliedsbeitrag mittels SEPA-Basislastschrift mit der **Gläubiger-ID** DE24ZZZ00000507720 einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der CGM auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenznummer wird durch die CGM-Geschäftsstelle vergeben Mandatsart: wiederkehrend x Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin davon unterrichtet, dass die CGM die entsprechenden Daten zu meiner Person unter Beachtung des Datenschutzes speichert. Die Satzung kann unter www. cgm.de eingesehen werden. Die Inanspruchnahme aller Leistungen der CGM setzt die ordnungsgemäße Entrichtung der in der Leistungs- und Beitragsordnung ausgewiesenen Mindestbeiträge voraus. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages bestimmt jedes Mitglied selbst in freier Entscheidung! Es gelten jedoch folgende Mindestbeiträge: 17 € für alle Beschäftigten 6 € für Auszuhildende 8 € für Rentner

Meine Beiträge in Höhe von €/Monat sollen ab ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich von folgendem Konto abgebucht werden: Kontoinhaber (Name, Vorname):

BIC Bank

Unterschrift (Kontoinhaber)

Impressum



DGZ Deutsche Gewerkschafts-Zeitung

Magazin der Christlichen Gewerkschaften

Christliche Gewerkschaft Metall (CGM)

Postfach 70 01 51 70571 Stuttgart Tel.: 0711 2484788-0 Fax: -21

Vorsitz: Adalbert Ewen

www.cgm.de info@cgm.de

Gewerkschaft für Kunststoffgewerbe und Holzverarbeitung im CGB (GKH)

Vorsitz: Günter Höhn Bielefelder Straße 6 33104 Paderborn Tel.: 05254 8046-74

Fax: -75 www.gewerkschaftgkh.de info@gewerkschaftgkh.de

Christliche Gewerkschaft **Deutscher Eisenbahner (CGDE)**

Vorsitz: Rudolf Bruns Ursulinenstraße 63a 66111 Saarbrücken Tel.: 0681 92728-50 Fax: -43

www.cgde.de cgde@cgm.de

Bund der Hotel-, Restaurantund Caféangestellten (Union Ganymed)

Vorsitz: Rainer Burgunder Grabenstraße 95 . 47057 Duisburg Tel.: 0203 23447

Fax: -287644 info@union-ganymed.de

Christliche Gewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (CGBCE)

Vorsitz: Werner Benedix Ursulinenstraße 63a 66111 Saarbrücken Tel.: 0681 92728-10

Fax: -43 www.cgbce.org info@cgbce.org

Beschäftigtenverband Industrie, Gewerbe, Dienstleistung (BIGD)

Vorsitz: Günter Eickmeier Grabenstraße 95. 47057 Duisburg Tel.: 0203 23447

Fax: -287644 BIGD@cgm.de

Herausgeber

Christliche Gewerkschaft Metall f.d. gf. HV Adalbert Ewen Jahnstraße 12 70597 Stuttgart Tel.: 0711 2484788-0 Fax: -21 info@cgm.de www.cgm.de

Redaktion

Michael Arndt (ma) Robert Sommer (rs) Dr. Dieter Leopold (lp) Adalbert Ewen (ewe), rechtlich für den Inhalt verantwortlich

Vertrieb DGZ Susanne Schmid info@cgm.de

Anschrift der Redaktion

DGZ-Magazin Postfach 70 01 51 70571 Stuttgart Tel. 0711 2484788-28 Fax 0711 2484788-21 www. gewerk schaftszeitung. in foinfo@gewerkschaftszeitung.info ISSN 1434-1581

Gestaltung

südflügel gmbh werbeagentur Schillerstraße 21 73033 Göppingen www.suedfluegel.com

Konradin Druck GmbH Kohlhammerstraße 1-15 70771 Leinfelden-Echterdingen www.konradinheckel.de

Fotos

DGZ-Redaktion Adobe Stock

Erscheinung

Die DGZ erscheint viermal jährlich im Eigenverlag der Christlichen Gewerkschaft Metall, Stuttgart. Der Bezugspreis beträgt jährlich 12 Euro zzgl. Zustellgebühr (für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten).

Redaktionsschluss: 27.03 2019 – 12 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Die Redaktion entscheidet nach Einsendedatum und Aktualität über die Veröffentlichung der Artikel in der aktuellen oder darauf folgenden Ausgabe.

www.cgm.de

Persönlich. Menschlich. Nah.

Arbeitsrecht 4.0

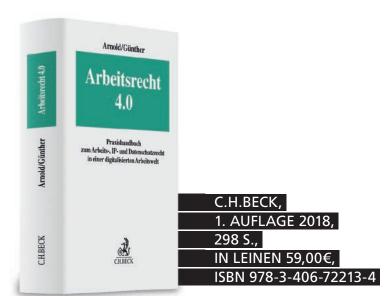
Arnold/ Günther

Hinter dem Schlagwort "Arbeitsrecht 4.0" verbergen sich rasante Entwicklungen bei der Digitalisierung: technischer Fortschritt, vereinfachte und beschleunigte Kommunikation, flexibel abgestimmte Produktionsprozesse im Unternehmen sowie gesellschaftliche Anforderungen an die Work-Life-Balance. Neue Beschäftigungsformen versuchen dem einerseits gerecht zu werden und werfen andererseits nie dagewesene arbeits- und datenschutzrechtliche Fragen auf.

Das Werk behandelt in 7 Kapiteln die folgenden Themen:

- Digitalisierung und Arbeit 4.0
- Neue Beschäftigungsformen (Crowdworking, Economy on Demand, Scrum usw.)
- Individuelles Arbeitsrecht (u.a. Arbeitszeit, Qualifizierung, Änderungen des Arbeitsverhältnisses)
- Haftung und Arbeitsschutz
- Geistiges Eigentum und Wettbewerbsrecht
- Datenschutz
- Kollektives Arbeitsrecht

Herausgegeben von RA Dr. Christian Arnold, LL.M. (Yale) und RA Dr. Jens Günther. Bearbeitet von erfahrenen Rechtsanwälten und Hochschullehrern, die sich beratend und forschend mit der Digitalisierung der Arbeitswelt auseinandersetzen.



Das Werk wendet sich an alle im Arbeitsrecht beratenden Anwälte und die Leiter von Personalabteilungen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen und an Verbände.

Das Stinnes-Legien-Abkommen 1918–1924

Krüger

Die Monographie erinnert an das wegen seiner Bedeutung für den Verlauf der Weimarer Republik in der Geschichtswissenschaft umstrittene Abkommen zwischen Industrie und Gewerkschaften kurz nach der Novemberrevolution 1918.

Es wurde nach seinen Protagonisten, dem Montanindustriellen Hugo Stinnes, und dem Führer der sozialistischen Gewerkschaften, Carl Legien, benannt. Mit der Vereinbarung erkannte die deutsche Großindustrie das Prinzip der kollektiven, überbetrieblichen Regelung der Löhne, Arbeitszeiten und Arbeitsverhältnisse durch Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften an. Im Gegenzug verzichteten die Gewerkschaften vorläufig auf die Forderung nach Sozialisierung der Großindustrie. Die Inhalte des Abkommens gingen in die Reichsverfassung ein.

Die gleichberechtigte Gestaltung der Arbeitsbeziehungen durch eine institutionalisierte Sozialpartnerschaft (»Zentralarbeitsgemeinschaft«) zerbrach in der Hyperinflation von 1923. Die Lehren aus dem Schicksal des Abkommens wirkten sich langfristig auf die Gestaltung der Tarifautonomie in der Bundesrepublik nach 1945 aus.





CGB-LANDESVERBAND NRW

Lokal-Termin mit FDP-Fraktionschef Christof Rasche

Am 29.11.2018 trafen sich führende Vertreter des CGB-Landesverbands Nordrhein-Westfalen mit Christof Rasche, dem FDP-Landtagsfraktionsvorsitzenden in Düsseldorf.

An dem Lokaltermin nahmen seitens der christlichen Gewerkschaften Ulrich Bösl (CGPT), der stellvertretende Bundesvorsitzende und NRW-Landesvorsitzende des CGB, Kimberly Bauer, die CGM-Geschäftsführerin von NRW, und DHV-Geschäftsführer Harm Marten Wellmann teil.

Es war ein konstruktives Gespräch, bei dem es auch um ein Herzanliegen der DHV ging, nämlich der Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen an dem Tariffähigkeitsverfahren gegen die DHV.

Herr Rasche versicherte, dass die FDP in NRW sich für die Vereinigungsfreiheit nach Artikel 9 GG und den freien Wettbewerb unter Gewerkschaften einsetze. Wir konnten unsere Punkte vorbringen und trotz Zeitdruck nahm sich Herr Rasche dankenswerterweise mehr Zeit als ur-



sprünglich vorgesehen, da er die Wichtigkeit unseres Anliegens erkannte.

Beide Gesprächsparteien äußerten den Wunsch, diesen konstruktiven Austausch seitens Herrn Rasches, der FDP und des CGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften in NRW auch in Zukunft weiterführen zu wollen.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Rasche noch einmal für den Termin, seine Zeit und sein offenes Ohr danken.

Harm M. Wellmann

PRESSEMITTEILUNG

Keine Stärkung der Tarifbindung zulasten der Tarifautonomie der Sozialpartner Pressemitteilung

Stuttgart, 17.12.2018

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) stellte in einem Interview mit der "Stuttgarter Zeitung" am 13. Dezember einige Überlegungen zur Stärkung der hiesigen Tarifbindung an. Während die CGM die politische Anerkennung des öffentlichen Stellenwerts der Tarifarbeit sehr begrüßt, werfen seine konkreten Vorschläge einige Fragen zur Wahrung der Tarifautonomie auf.

Adalbert Ewen, Bundesvorsitzender der CGM kommentiert:

"Anlässlich des 100. Jubiläums des Stinnes-Legien-Abkommens, das 1918 das erfolgreiche Modell der Sozialpartnerschaft in Deutschland begründete, begrüße ich die Diskussion um die Tarifbindung. Zweifellos fordert die abnehmende Bereitschaft zur gemeinsamen Aushandlung und branchenweiten Anwendung von

Tarifverträgen sowohl Arbeitgeberverbände als auch Gewerkschaften enorm heraus. Diese zugegebenermaßen bedenkliche Entwicklung darf den Staat jedoch nicht dazu verleiten, die Sozialpartner aus ihrer ureigenen Verantwortung für die Gestaltung der Tarifautonomie zu entlassen.

Nicht umsonst hat sich der deutsche Gesetzgeber bislang darauf beschränkt, soziale Mindeststandards, wie z.B. den allgemeinen Mindestlohn, für die abhängig Beschäftigten festzulegen. Selbst die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Tarifverträgen setzt eine gemeinsame Initiative der beteiligten Tarifvertragsparteien voraus und erhebt ihre erfolgreiche Tarifarbeit somit zum Maßstab.

Die steuerliche Begünstigung von tarifgebundenen Unternehmen oder auch Mitgliedern der jeweils tarifierenden Gewerkschaft gilt vielen als staatliche Unterstützung der schwächelnden Sozialpartner. Diese Betrachtung verkennt aus unserer Sicht, dass ein solcher Eingriff in die Tarifautonomie durchaus die negative Koalitionsfreiheit verletzen und das Prinzip der Verhältnismäßigkeit berühren könnte. Darüber hinaus gibt die Christliche Gewerkschaft Metall zu bedenken, dass eine staatliche Übervorteilung insbesondere kleinerer Gewerkschaften oder Arbeitgeberverbände keineswegs im öffentlichen Interesse liegen kann, weil dies die pluralistische Idee des fairen Wettbewerbs aushebelt."

CGM IN EIGENER SACHE

18. ordentlicher Bundesgewerkschaftstag der CGM

Zeit: 25.- 26. Oktober 2019 **Ort:** Hotel Sonnenhügel

Burgstraße 15 97688 Bad Kissingen

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 25. Oktober 2019

Ab 09.00 Uhr 09.45 - 10.15 Uhr 10.30 Uhr Ausgabe der Tagungsunterlagen Ökumenischer Gottesdienst
• Eröffnung und Begrüßung

Vorstellung der Gäste

Formalien:

Wahl des Präsidiums

Annahme der Geschäftsordnung

Annahme der Tagesordnung

 Wahl der Mandatsprüfungskommission

Wahl der Stimmzählkommission

GrußworteEhrungenMittagessen

12.30 Uhr

13.30 Uhr

Referent: N.N.

Geschäftsbericht

Bericht der Kassenprüfer

Aussprache

Entlastung des Hauptvorstandes

Neuwahlen

Bis 19.00 Uhr

Antragsberatung während der

Stimmauszählung

Samstag, 26. Oktober 2019

Ab 09.00 Uhr Antragsberatung 13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Fortsetzung der AntragsberatungCa. um 15.30 Uhr Ende des Bundesgewerkschaftstages

und Verabschiedung

CGM GS Friedrichshafen

Verabschiedung von Geschäftsführer David Neumann

Am 17. Januar 2019 kamen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Friedrichshafen und der stellvertretende Bundesvorsitzende Albert Seiz zur offiziellen Verabschiedung unseres CGM-Geschäftsführers David Neumann in der Sportgaststätte Kressbronn zusammen.

Um die gute Arbeit des zum Monatsende bei der CGM ausscheidenden David Neumann zu würdigen, hatte Albert Seiz das Team aus Friedrichshafen zum Abendessen geladen. Anwesend war dabei auch seine Nachfolgerin in Friedrichshafen, Jasmina Brancazio, die von dem erfahrenen CGM-Geschäftsführer seit dem Jahreswechsel intensiv eingearbeitet wird.

Für David heißt es nun Abschied nehmen; Abschied von den Kollegen vor Ort, von der CGM und auch vom Süden Deutschlands. Aber es bedeutet auch einen beruflichen und persönlichen Neuanfang für ihn und die neue CGM-Geschäftsführerin Jasmina Brancazio, die am Ende des gemeinsamen Abends festhielt:

"Dass so viel Wert darauf gelegt wird, seine Mitarbeiter persönlich zu verabschieden, zeigt mir, wie sehr Davids Arbeit geschätzt wird und natürlich auch, dass der CGM-Slogan "Persönlich. Menschlich. Nah." ebenso innerhalb der Belegschaft gelebt wird."

Die CGM wünscht David Neumann viel Erfolg auf seinem weiteren Lebensweg!



Persönlich. Menschlich. Nah.

CGM VORSTELLUNG DES NEUEN REFERENTEN FÜR TARIFARBEIT UND ORGANISATION

Robert Sommer im Interview mit der DGZ

Robert Sommer ist seit März 2018 als Referent für Tarifarbeit und Organisation in der Hauptverwaltung Stuttgart tätig.

DGZ: Hallo Robert, was verbindest du persönlich mit Stuttgart?

rs: Ich bin hier geboren und aufgewachsen, daher befindet sich auch der größte Teil meines Freundeskreises in Stuttgart. Ich schätze an dieser Stadt insbesondere die topographische Lage und ihre Eigenheiten.

Was ist nicht mehr schätze, ist der Straßenverkehr in Stuttgart, insbesondere der öffentliche Nahverkehr. Durch den Wechsel zu einer grünen Landes- und Stadtpolitik ist meines Erachtens beides völlig ruiniert und unbrauchbar geworden.

DGZ: Wie sieht dein fachlicher Hintergrund aus?

rs: Ich habe eine Ausbildung als Bankkaufmann und einige Jahre im Controlling gearbeitet. Anschließend habe ich an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart ein Studium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur Medien mit dem Schwerpunkt Werbung- und Marktkommunikation absolviert.

DGZ: Welche berufliche Erfahrung bringst du mit?

rs: Während meines Studiums habe ich als Werkstudent im Marketing bei IBM und davor in zwei Werbeagenturen im Bereich Projektmanagement gearbeitet. Außerdem war ich als studentische Hilfskraft in der IT der Berufsgenossenschaft Holz- und Metall tätig. Nach dem Studium war ich einige Jahre bei der Messe Stuttgart in der EDV-Abteilung u.a. für die Betreuung des Messeticketshops verantwortlich.

DGZ: Wie sieht deine Tätigkeit als Referent für Tarifarbeit und Organisation genau aus?

rs: Als Referent für Tarifarbeit führe ich das bundesweite Tarifarchiv für die CGM. Im Bereich der Organisation bin ich als Geschäftsführer für die CGM-Service GmbH tätig und unterstütze die CGM-Geschäftsstellen organisatorisch. Außerdem arbeite ich in der DGZ-Redaktion mit und unterstütze meine Kollegen im Bereich der Pressearbeit und Werbemittel. Bei Bedarf habe ich auch bereits unsere Geschäftsführer bei der Betreuung von Betriebsversammlungen vertreten.

DGZ: Wie bist du auf die CGM aufmerksam geworden?

rs: Nach meiner mehrjährigen Tätigkeit bei der Messe Stuttgart habe ich nach einer neuen beruflichen Herausforderung gesucht.



Dabei bin ich auf die Stellenanzeige der Christlichen Gewerkschaft Metall aufmerksam geworden. Bei einer Gewerkschaft zu arbeiten, war für mich sehr interessant, da ich gerne mit Menschen zu tun habe und eine Tätigkeit mit mehr Gestaltungsspielraum angestrebt habe.

DGZ: Wie gefällt es dir bei der CGM?

rs: Mir gefällt es sehr gut, denn kein Tag ist wie der andere. Ich habe in den letzten Monaten sehr viel, vor allem auch Neues, in den unterschiedlichen Aufgabengebieten kennengelernt.

Mir sagen vor allem die größere Nähe zu den Vorgesetzten und Kollegen und die dadurch bedingten kurzen Entscheidungswege zu. Ich schätze auch den direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern, etwa bei Sitzungen der Betriebsgruppen oder bei Betriebsversammlungen.

DGZ: Vielen Dank für das Interview.

ma



BETRIEBSRÄTESEMINAR IN ERFURT

BETRIEBSVERFASSUNGSRECHT 2 UND AKTUELLE RECHTSPRECHUNG



Betriebsverfassungsrecht – arbeitsrechtliche Instanzen – Wiedersehen und Austausch. Mit diesen drei Schlagworten schauen die Teilnehmer des Seminares "Betriebsverfassungsrecht 2 und aktuelle Rechtsprechung" vom 26.-30.11.18 in Erfurt auf eine erfolgreiche Woche zurück.





Der Großteil der Teilnehmer lernte sich bereits bei dem Einsteigerseminar im Juni 2018 in Bamberg kennen und so kam es zu einem freudigen Wiedersehen am Bundesarbeitsgericht (BAG). Hier begann das Seminar mit einer Führung durch die Räumlichkeiten und Gerichtssäle. Ein Highlight hierbei war die Bibliothek – die größte Fachbibliothek für Arbeitsrecht in Deutschland. Natürlich ist bei den Fachmagazinen im BAG auch die DGZ zu finden!

Das Thema "Mitwirkung des Betriebsrats bei personellen und sozialen Angelegenheiten" wurde von David Neumann, CGM-Geschäftsführer in Friedrichshafen und Rechtsanwalt, referierte und mit den Teilnehmern intensiv diskutiert.

Um die Gesetzgebung noch besser zu verstehen, verfolgte die Seminargruppe einen Verhandlungstag beim Landesarbeitsgericht Erfurt. Die Richterin Astrid König erklärte zwischen den Terminen einzelne Entscheidungen und diskutierte am Folgetag mit den Teilnehmern im Seminar intensiv die verschiedenen Fälle. Die Betriebsräte konnten so einen detaillierten und anschaulichen Einblick in die Thematik und in die Komplexität der Arbeitsgerichtbarkeit bekommen.



Seminare 2019

	Datum	Thema	Ort	Referenten*	Zielgruppe**
uar	1115.02.2019	Arbeitsrecht 2 und aktuelle Rechtsprechung	Parkhotel Fulda	Tatjana Roeder, Christine Schwarz	BR
Febru	1115.02.2019	Ausschüsse in der Betriebsratsarbeit. Rechtl. Grundlagen und praktische Arbeit	Parkhotel Fulda	Karsten Ristow, Georg Franke	BR
März	2729.03.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	CGM Geschäftsstelle Duisburg	Kimberly Bauer	VK, BU
	0105.04.2019	Beschäftigungsfähigkeit sichern für Betriebsräte und Schwerbehinderten- vertretung	Gästehaus Germania Wangerooge	Rolf Oetinger, Sabine Eims	BR
April	0812.04.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Bildungszentrum der Arbeitskammer Kirkel	Richard Neufang, Achim Leist, Constantin Ortseifer	BR, JAV, BU, VK
Mai	0610.05.2019	Neueste Rechtsprechung aus dem Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht	Hotel Oberstdorf	Richard Neufang, Peter Kiefer	BR
	0307.06.2019	Psychische Belastung am Arbeitsplatz und aktuelle Rechtsprechung	Parkhotel Bad Füssing	Petra Haimerl-Schötz, Joachim Vetter	BR
	2428.06.2019 oder 0812.07.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 1 und 2	Baden-Württemberg	N.N.	Bildungszeit in BaWü
Juni	2729.06.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Hotel Schönblick, Neumarkt	Karsten Ristow	VK
Juli	1113.07.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz Stufe 1	Benediktushöhe, Zellingen-Retzbach	Sebastian Scheder, Constantin Ortseifer	VK
Aug	2630.08.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Bildungszentrum der Arbeitskammer, Kirkel	N.N.	BR, JAV, BU, VK
mber	2327.09.2019	Betriebsverfassungsrecht 3 und aktuelle Rechtsprechung	Vitalhotel Sonneck Bad Wörishofen	Joachim Müller, N.N.	BR
Septe	2327.09.2019	Suchterkrankungen am Arbeitsplatz	Vitalhotel Sonneck Bad Wörishofen	N.N.	BR
	1115.11.2019 oder 2529.11.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 1 und Sonderthema	Haus Schönenberg, Ellwangen	N.N.	Bildungszeit in BaWü
	1115.11.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Bildungszentrum der Arbeitskammer, Kirkel	N.N.	BR, JAV, BU, VK
	1115.11.2019	Weimar – eine Stadt erzählt Geschichte	Weimar	Fachreferenten AZK	BU
	2123.11.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 2	Hotel Burgwirt, Deg- gendorf – Natternberg	Petra Haimerl-Schötz, Sebastian Scheder	VK
	2529.11.2019	Arbeitsrecht 3 und aktuelle Rechtsprechung	HKK Hotel Wernigerode	René Michael, N.N.	BR
mber	2529.11.2019	Datenschutz 1: Grundlagen des Daten- schutzes und der Vertrauenskultur	HKK Hotel Wernigerode	Clemens Rittel, Dr. Peter Bleses	BR
Nove	2529.11.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Oberhambach	N.N.	BR, JAV, BU, VK
	0406.12.2019	Grundlagen der Betriebsratsarbeit in den Handwerksbetrieben in Bayern	ABG Tagungszentrum, Beilngries	Sebastian Scheder	BR
Dez	1620.12.2019	Lebendige Demokratie beginnt am Arbeitsplatz – Stufe 3	Bildungszentrum der Arbeitskammer, Kirkel	N.N.	BR, JAV, BU, VK

*Die genannten Referenten werden tageweise eingesetzt werden.